

# Instandsetzung Wallfahrtsbasilika Maria Radna



## Die Baugeschichte:

Die heutige Kirche wurde nach zwei Vorgängerbauten aus den Jahren 1520 und 1651 in den Jahren 1756 bis 1767 im spätbarocken Stil erbaut. 1668 kam das Gnadenbild, entstanden in einer Norditalienischen Druckerei um 1650, durch eine Schenkung nach Radna.

Das Kloster entstand in drei Bauphasen, ab 1727 (Westflügel), ab 1743 (Südflügel) und ab 1823 der sich der Hauptfassade anschließende Ostflügel. 1911 wurden die beiden Türme um je 30 Meter erhöht. Ein Brand im Jahre 1923 zerstörte den Dachstuhl der Kirche und des Klosters.

Bei der letzten Instandsetzung der Kirche in den Jahren 1970-1971 wurde der Außenputz erneuert und der Innenraum, einschließlich des Deckenfreskos, von den Brüdern Millthaler aus Arad farblich neu gefasst.

## Das Schadensbild:

Im Sockelbereich der Kirche sind Feuchteschäden und Risse zu beobachten.

Der in den siebziger Jahren aufgebraachte Putz sandet ab oder löst sich in Teilen vom Mauerwerk, die Fassadenfarbe blättert ab.

Bei den hölzernen Schallläden, vor den Kirchenglocken fehlt ein Großteil der Lamellen. Die Kirchenruhren sind korrodiert und nicht mehr funktionsfähig.

Die Dachhaut der Türme ist nicht mehr dicht, die hölzerne Unterkonstruktion ist feuchtegeschädigt; Die Betonbauteile aus dem Jahre 1911 sind stark geschädigt und nicht mehr tragfähig. Die Schmuckvasen sind verformt und weisen Löcher auf.

## Die Sanierung:

Zunächst erfolgt eine Schadenskartierung, welche Lage, Art und Ausmaß der Schäden an der Fassade genau erfasst. Anschließend wird der Putz mit einem dem Untergrund und der Bauzeit des Gebäudes angepassten Material ergänzt.

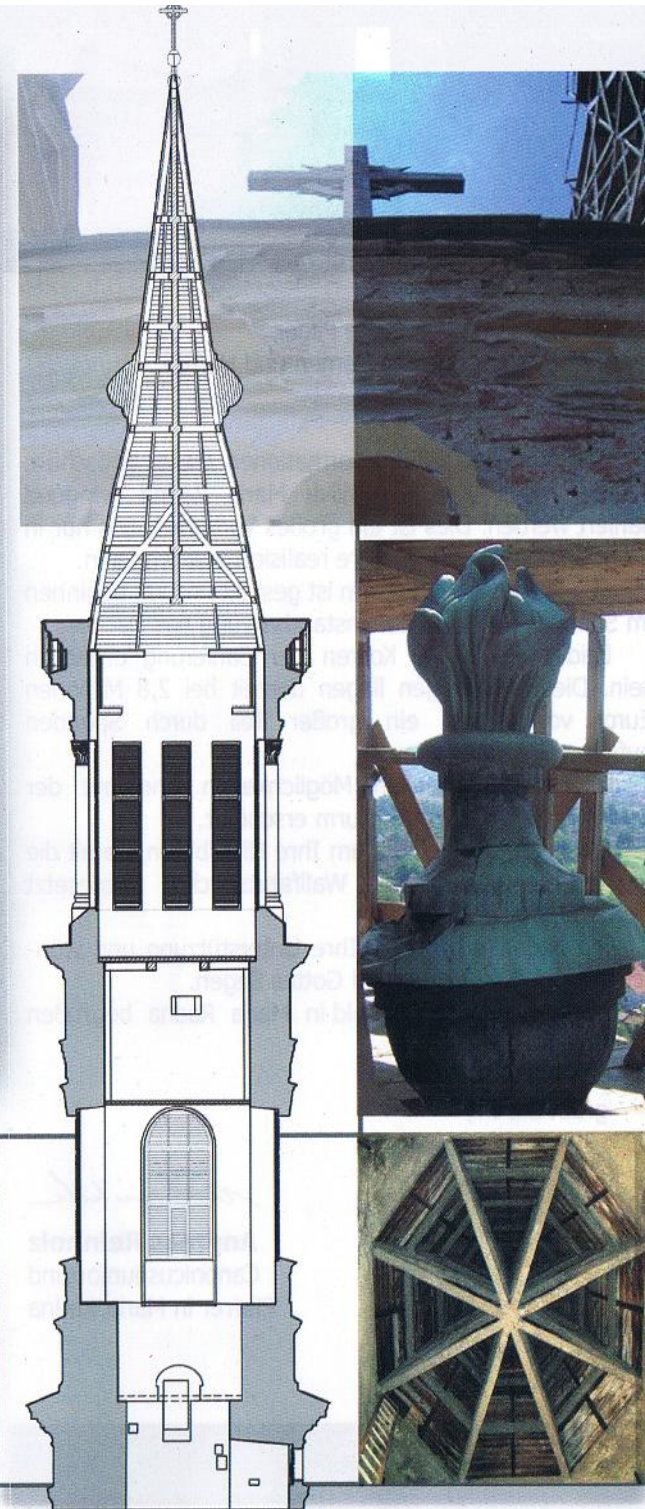
Zerstörte Stuckelemente müssen mittels Schablonen nachgebildet werden.

Die Aufstockung des Turmaufsatzes muss durch fachgerechte Sanierung wieder tragfähig gemacht werden.

Die stark korrodierten Ziffernblätter und Zeiger der Turmuhr müssen restauriert, das Uhrwerk wieder in Gang gebracht werden.

Die Kupferdeckung muss mit der hölzernen Unterkonstruktion erneuert, die Schmuckvasen restauriert werden.

Turmkreuze und -kugeln sowie die Fackeln der Schmuckvasen werden vergoldet.



*Im e társít tárogatva, e helyrebejűdű áharván  
Ménje patája nyoma megörökűlt ekövön.*







Liebe Pilger,  
sehr geehrte Damen und Herren.

Wie die Bilder und Informationen dieser Broschüre zeigen, muss unsere Basilika Maria Radna dringend saniert werden. Dies ist ein großes Vorhaben, das nur in Etappen über mehrere Jahre realisiert werden kann.

Das Gerüst am Nordturm ist gestellt und wir beginnen im Sommer 2008 mit der Instandsetzung des Daches.

Leider werden die Kosten der Sanierung erheblich sein. Die Schätzungen liegen derzeit bei 2,8 Millionen Euro, von denen ein großer Teil durch Spenden aufgebracht werden muss.

Unsere finanziellen Möglichkeiten sind mit der Dacherneuerung am Nordturm erschöpft.

Daher möchte ich Sie um Ihre Hilfe bitten, damit die Instandsetzung unserer Wallfahrtskirche fortgesetzt werden kann.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen Gesundheit und Gottes Segen.

In der Hoffnung, Sie bald in Maria Radna begrüßen zu können,

grüßt Sie Ihr,



*Andreas Reinholz*  
**Andreas Reinholz**  
Canonicus iunior und  
Pfarrer in Maria Radna

### Spendenaufwurf:

Für die aufwendige und nachhaltige Instandsetzung der Kirche Maria Radna sind wir auf Spendengelder angewiesen. Ein deutsches Spendenkonto stellt der Verein **Kinder-, Alten- und Krankenhilfe für Rumänien e.V.** in Fürstenfeldbruck zur Verfügung. Spenden auf das Konto mit der Nr. 2200715 bei der **Sparkasse Fürstenfeldbruck, BLZ 70053070** mit dem **Verwendungszweck „Maria Radna“** kommen ausschließlich der Sanierung der Kirche zu Gute und sind steuerlich abzugsfähig. Wir stellen Ihnen für jeden Betrag, der bei uns eingeht und die Adresse enthält, einen Beleg für das Finanzamt aus.

**IBAN: DE14 7005 3070 0002 20715**

**BIC/SWIFT: BYLADEM1FFB**

Adr.: Str. Avram Iancu Nr.1  
RO- 315401 Lipova-Radna  
Jud. Arad, Rumänien  
Site: <http://www.mariaradna.com>  
Tel: +40 257-563-092



## Instandsetzung Wallfahrtsbasilika Maria Radna

